

Anlage 13 zum Vertrag nach DE-UZ 155

Umweltzeichen für

„Schuhe“

**Bitte benutzen Sie nur
dieses Formular**

Herstellung/Verarbeitung von Sohlen aus einem Vulkanisierungsprozess (Firma):

Erklärung als Lieferant die Firma:

für folgende Produkte:

1) Abwasser aus dieser Verarbeitung

Das Abwasser aus der Verarbeitung darf folgende Werte bei der Einleitung in ein Gewässer nicht überschreiten:

- 2 mg/l Zink,
- 0,5 mg/l Blei
- 1 mg/l AOX
- 0,1 mg/l für Benzol und seine Derivate
- einen CSB-Wert von 150 mg/l
- einen Wert von 20 mg/l Gesamtstickstoff (N_{total}) und 2 mg/l Gesamtphosphor (P_{total}) nicht überschreiten
- einen Wert von 2 für die Giftigkeit gegenüber Fischeiern (G_{Ei}) oder Daphnien (G_{D}) oder Algen (G_{A}).

Diese Anforderung gilt nicht für genehmigte Einleitungen in eine kommunale Kläranlage, die mindestens die Anforderungen der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) einhält.

Die Einhaltung der Anforderungen wird hiermit erklärt. Die Überwachung der Ablaufwerte der Abwasserreinigungsanlage erfolgt mindestens halbjährlich.

Beigefügt sind Prüfberichte gemäß Anhang 32 der Abwasserverordnung oder vergleichbare internationale Prüfberichte. Dabei können folgende Prüfverfahren angewendet werden:

- CSB: ISO 6060 oder DIN 38409-41 oder DIN ISO 15705,
- AOX (Chloridgehalt < 5 g/l): DIN EN ISO 9562 bzw.
- AOX (Chloridgehalt > 5 g/l): DIN 38414-17,
- Sulfid: DIN 38405-27 oder ISO 10530,
- Chrom: ISO 9174 oder DIN EN 1233 oder EN ISO 11885,
- Zink: DIN EN ISO 11885,
- Blei: DIN EN ISO 11885,
- Benzol und Derivate: DIN 38407-43,
- Giftigkeit gegenüber Fischeiern: DIN EN ISO 15088,
- Giftigkeit gegenüber Daphnien: DIN EN ISO 6341,
- Giftigkeit gegenüber Algen: DIN EN ISO 8692.

Beigefügt sind ein Genehmigungsbescheid einer kommunalen Kläranlage sowie ein Dokument, mit dem nachgewiesen wird, dass die Kläranlage zumindest die Anforderungen nach 91/271/EWG einhält.

Ort:

Datum:

Unterschrift: